

# Die gegenwärtigen Heeresstärken der hauptsächlichlichen Militärstaaten

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **8 (1932)**

Heft 6

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-756172>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Die gegenwärtigen Heeresstärken der hauptsächlichsten Militärmächte.

Den Zahlen liegen die erreichbaren amtlichen Angaben zugrunde, die zwar in diesem Falle da und dort keine Muster von Zuverlässigkeit darstellen. — Die Reserven an Mannschaft und Ausrüstung sind nicht einbezogen. Sie betragen durchschnittlich das zehnfache des stehenden Heers, sowohl was die Mannschaft, als auch was das Kriegsmaterial betrifft. Für die Schweiz gilt das natürlich nicht. Die schweizerischen Zahlen sind auch da wir ja keine ständige Armee, sondern ein Milizheer haben, das sich auf ausgebildete Reserven stützt, nicht direkt mit denen der andern Staaten vergleichbar. — Bei den andern Staaten gelten die angegebenen Reservebestände an Kriegsmaterial nicht für die Maschinengewehre, auch bei den Tanks nicht, da bestehen keine Reserven. Großbritannien und Nordamerika, die keine allgemeine Wehrpflicht haben, sind auch ohne mobile Reserven. — Die Zivilianik ist in allen Staaten eine Art Reserve: alle Verkehrsflugzeuge können im Giftgaskrieg Verwendung finden. Italien hat neben dem stehenden Heer eine wohl ausgerüstete, faschistische Miliz von etwa 300 000 Mann! — Die Welt bis an die Zähne bewaffnet, jeder jedem mißtrauend, fortläufige Steigerung der Kosten, immer größere Lasten, immer gefährlichere, grauenvollere Zerstörungswerkzeuge — Rüstungen, die Rüstungen, die Rüstungen, dräuende Zukunft. Nur eins kann helfen: **Abrüstung.**

	Rußland	Frankreich	Polen	Italien	Japan	Großbritannien	U. S. A.	Jugoslawien	Belgien	Deutschland	Schweiz
<b>Flotten</b> I. Großkampfschiffe 10 — 5 mm II. Torpedos 10 — 1,5 mm III. U-Boote 10 — 3 mm IV. Mannschaft für 10 000 Mann = 3 mm Unbekannt	25 I. II. III. IV.	25 I. II. III. IV.	25 I. II. III. IV.	24 I. II. III. IV.	32 I. II. III. IV.	71 I. II. III. IV.	51 I. II. III. IV.	129 I. II. III. IV.	12 I. II. III. IV.	24 I. II. III. IV.	
<b>Tanks</b> 100 Stück 1,5 mm Höhe für	500	270	170	407	300	300	547	10	49	125	
<b>Flugzeuge</b> 100 Stück 2 mm Höhe für	1615	600	1100	370	1215	1600	1600	300	234	125	
<b>Artillerie</b> 100 Batterien 5 mm Höhe für	742	793	450	597	192	191	252	204	379	72	130
<b>Maschinengewehre</b> 1000 Stück 1 mm Höhe für	34 944	9 700	7 000	5 712	25 100	6 400	25 100	1 730	3 961	2 336	5 600
<b>Mannschaft</b> (Stehendes Heer) 100 000 Mann 4 mm Höhe für	1 050 000	777 500	330 804	325 000	235 000	160 000	136 000	148 000	83 777	100 000	Miliz 80 000
<b>Ausgaben in Zahlen zum Perikur, umgerechnet in Schweizer Franken</b>	Fr. 1 835 125 000	Fr. 1 464 643 000	Fr. 361 456 000	Fr. 1 456 166 000	Fr. 1 134 942 000	Fr. 2 905 344 000	Fr. 3 740 655 800	Fr. 214 310 000	Fr. 490 320 000	Fr. 705 159 000	Fr. 113 000 000

Die Tabelle gibt in waagrechter Richtung einen sofortigen anschaulichen Ueberblick und Vergleich der Kriegsmaterialmengen der verschiedenen Staaten, geordnet nach Gattungen. Die senkrechten Kolonnen zeigen allemal die Zahlen und Mengen ein und desselben Staates, wie er am untern Kolonnenende zu lesen ist.

Total der Rüstungsausgaben für obige Staaten fürs Jahr 1927: **14 421 320 800** Schw.-Franken  
Diese Summe ist inzwischen auf 25 Milliarden Schweizer-Franken für das Jahr 1931 gestiegen